

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 8

Illustration: Zweifelhaft
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Zeigt möcht i blos wüsse, öb Du so vo Davos oder vom Maskeball chonscht.“

Floh und Elephant

Dem Elephanten stellte einst ein Floh die Frage:
„Was meinen Sie, mein Herr, zur gegenwärtigen Lage?“

Der Elephant verzog gelangweilt sein Gesicht.
Indessen aber eine Antwort gab er nicht.

Drum hob der Floh, als gründlicher und tapfrer Mann,
ein zweites mal genau zur selben Frage an.

Der Elephant ließ sich noch immer nicht erweichen
und brummte bös: „Ich spreche nur mit meinesgleichen,

solang Du nicht ein Elephant bist, kleine Pute,
bist Du für mich nur Lust, jedoch nicht etwa gute...“

Der Elephant verdüstete im Handumdrehn
und ließ den Floh belämmert und bedäppert stehn.

Der Floh indes, der nicht gefallen auf den Kopf war
ging rasch zum Menschen, der ein Schwächer und ein Tropf war.

Der machte jählings aus dem kleinen Floh, zu Händen
der Mitwelt einen riesengroßen Elephanten,

sodafß sich nun zwei regelrechte Elephanten
als ihresgleichen glänzend unterhalten künnten.

Paul Atter